

alpMedia Newsletter

Ein Informationsdienst der CIPRA – 11.10.2007, Nr. 20/2007
www.cipra.org/alpmedia



Charta für nachhaltigen Wintertourismus

Der Klimawandel und das damit einhergehende Steigen der Schneefallgrenze zwingen zu einem Umdenken im Wintertourismus.



Frankreich sucht Lösungen für den Wintertourismus in Zeiten des Klimawandels.

© Julia Wehnert

Um den Wintertourismus an die sich ändernden Bedingungen anzupassen, soll das Freizeit- und Unterhaltungsangebot vielfältiger werden. Der Tourismus im Berggebiet kann jedoch nur dann langfristig bestehen, wenn Rücksicht auf soziale und kulturelle, sowie Umwelt- und Landschaftsressourcen genommen wird.

Der französische Verein der BürgermeisterInnen von Tourismusgemeinden im Berggebiet (ANMSM) hat daher in Kooperation mit der französischen Agentur für Umwelt und Energie (Ademe) und dem Verein

„Mountain Riders“ am 9. Oktober die erste nationale Charta zugunsten der nachhaltigen Entwicklung von Tourismusorten im Berggebiet erlassen.

Die wesentlichen Ziele dieser Charta sind es, politische VertreterInnen von Tourismusorten im Berggebiet für ein Engagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ökonomischer und touristischer Aktivitäten zu gewinnen, sowie die Verantwortlichen dazu anzuregen, bei politischen Entscheidungen und Wertsetzungen auch die nachhaltige Entwicklung zu beachten.

Eine Reihe von Veranstaltungen hat sich erst unlängst mit verwandten Themen befasst. So haben etwa Veranstaltungen von DYNALP² und des französischen Erziehungsnetzwerkes für alpine Umwelt (Reema) bedeutende Probleme im Hinblick auf Transport- und Bauwesen hervorgehoben.

Demnächst findet in den Vogesen der 23. Jahreskongress des französischen Vereins nationaler Vertreter der Berggebiete (ANEM) statt, dessen thematisches Kernstück der Klimawandel und seine Konsequenzen für die Berge ist. Zudem befasst sich am 17. und 18. Januar 2008 das zweite Internationale Forum von Avoriaz/F mit dem Thema „Tourismusorte im Berggebiet engagieren sich für den Planeten“ (Sprache: fr). Auch das kürzlich erschienene Buch „Wintersport im Wandel“ (Sprache: fr) sowie das CIPRA Info 81 thematisieren die Veränderung des Wintertourismus.

Quellen und Infos: http://www.veilleinfotourisme.fr/1186147778520/0/fiche_article/&RH=PRO_NAT (fr), <http://dynamalpenallianz.org/fr/manifestations> (de/fr/it/sl), <http://www.cipra.org/de/CIPRA/cipra-international/publikationen-1/cipra-infos> (de)
Veranstaltungshinweise: <http://www.anem.org/fr/anem/congres.php#CONGRES2007> (fr)
<http://www.avoriaz.com/documents/fr/318-programme08du28sept.pdf> (fr)

Bibliografie: Bourdeau, P. (Hg.). 2007. Les sports d'hiver en mutation. Crise ou révolution géoculturelle? 250 Seiten. ISBN 978-2-7462-1564-1

Inhalt

Seite 1

Charta für nachhaltigen Wintertourismus

Seite 2

Wettbewerb für energieeffiziente Häuser in Bayern

Schülerradio für Gebirgsschutz

Umweltbildung mit Erlebnis und Abenteuer

Geothermie-Pionierprojekt in Bayern

Seite 3

Über 20.000 Besucherinnen und Besucher bei der Alpen-365-Expo

Internationaler Workshop zur Partizipation in Umweltprojekten

Neue UNESCO-Biosphärenreservate in Berggebieten

Prix Wilderness 2007

Seite 4

Vermischtes

Agenda

Oh!...

Schlagzeilen:

Seite 2: Wettbewerb für energieeffiziente Häuser in Bayern

„Klimahaus Bayern“ ist eine Kampagne für energieeffiziente Neubauten und Sanierungen aus regionalen Baustoffen im bayerischen Alpenraum.

Seite 3: Über 20.000 BesucherInnen bei der Alpen-365-Expo

Thema der Alpen-Expo, die vom 4. bis zum 7. Oktober stattfand, waren die Alpen in ihrer ganzen Bandbreite, an 365 Tagen im Jahr.

Wettbewerb für energieeffiziente Häuser in Bayern

„Klimahaus Bayern“ ist eine Kampagne für energieeffiziente Neubauten und Sanierungen aus regionalen Baustoffen im bayerischen Alpenraum. Im Zentrum steht dabei ein Wettbewerb, bei welchem energieeffiziente Neubauten und Altbauanierungen eingereicht werden können. Neben der Energieeffizienz ist auch die Verwendung von regionalen, ökologischen Baustoffen ein entscheidendes Bewertungskriterium. Die Gewinnerprojekte werden nicht nur mit Geldpreisen ausgezeichnet, sondern sollen auch auf einer Veranstaltung mit dem bayerischen Umweltministerium geehrt und in zahlreichen Aktivitäten öffentlichkeitswirksam präsentiert werden.

„Klimahaus Bayern“ ist eine Kampagne der deutschen Vertretung der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA und des Energie- und Umweltzentrums Allgäu. Die Möglichkeiten, zum Klimaschutz beizutragen sind im Gebäudebereich optimal. Gerade auch, weil energieeffiziente Häuser heute schon wirtschaftlich sind.

Info: <http://www.klimahaus-bayern.de> (de)



Der Wettbewerb umfasst die Kategorien Wohnhäuser und Nicht-Wohnhäuser.

© CIPRA International

Schülerradio für Gebirgsschutz

Im Laufe der letzten zwei Schuljahre haben 15 französische und 10 Schweizer Schulen zum Thema „Risiken im Gebirge“ gearbeitet. Entstanden sind 25 Radiosendungen mit einer Länge von jeweils 15 Minuten, die seit dem 10. September 2007 bis zum 30. Juni 2008 ausgestrahlt werden. Das Projekt wurde von der Organisation Oxalis und Sandra Decelle, Beraterin für Umwelt und Lokalentwicklung in Kooperation mit der Schweizer „Stiftung für die nachhaltige Entwicklung der Bergregionen“ lanciert.

In den Reportagen thematisieren die SchülerInnen soziale, ökologische und ökonomische Problematiken des Lebens und Handelns im Berggebiet. Natürliche und technische Risiken (Erosion, Lawinen, Luft- und Wasserverschmutzung) werden ebenso angesprochen wie Freizeitwesen, Tourismus, Bauwesen und Abfallwirtschaft im Berggebiet, sowie die Änderung kultureller Identität und kulturellen Erbes.

Die Reportagen werden von 20 Sendern im Rhône-Alpes Gebiet und in der französischsprachigen Schweiz ausgestrahlt und sind auf der Internetseite des Projekts abrufbar.

Quelle und Infos : <http://www.bivouac-jeunes.com> (fr)



Zur Verbreitung der Reportagen wurde bewusst das Radio gewählt, da es einer breiten Masse an Menschen zugänglich ist.

© www.pixelio.de

Umweltbildung mit Erlebnis und Abenteuer

Die Salzburger Verwaltung des Nationalparks Hohe Tauern/A engagiert sich für die Umweltbildung der SchülerInnen der Nationalparkregion. Das Projekt „Partnerschulen“, das Nationalpark-Themen verstärkt in den Unterricht einbringen will, soll dazu beitragen.

Das Bildungsangebot des Nationalparks ist vielfältig. Bei Besuch des Parks werden die SchülerInnen von pädagogisch ausgebildeten Nationalpark-RangerInnen betreut. Eine Nationalparkwerkstatt in Hollersbach und mobile Wasserschulen gehören zum Programm. Im neuen Nationalparkzentrum in Mittersill können die SchülerInnen ab diesem Schuljahr eine Erlebnisausstellung und ein Nationalpark ScienceCenter besuchen. Durch derartige Erlebnispädagogik soll nicht nur das „abrufbare“ Wissen, sondern auch Handlungsbewusstsein erzeugt werden.

Allein im Sommer 2005 besuchten 13.000 SchülerInnen aus ganz Österreich den Nationalpark.

Quellen und Infos: http://www.hohetauern.at/index.php?option=com_content&task=view&id=769&Itemid=0&lang=de (de), <http://www.salzburg.gv.at/lkorr-meldung?nachrid=39361> (de)

Geothermie-Pionierprojekt in Bayern

In der bayrischen Stadt Unterhaching ist Anfang Oktober das grösste Erdwärmekraftwerk Deutschlands in Betrieb genommen worden. Die Anlage ist auf eine elektrische Spitzenleistung von rund 3,4 Megawatt ausgelegt und liefert gleichzeitig Fernwärme für rund die Hälfte der 20.000 EinwohnerInnen Unterhachings. Bei der Geothermie Unterhaching GmbH, welche sich praktisch zu 100 Prozent im Besitz der Stadt befindet, rechnet man mit einer Einsparung der CO₂-Emmission von mehr als 30.000 Tonnen pro Jahr durch die Substitution von herkömmlichen Strom- und Wärmeproduktionsanlagen. Dies entspricht der Hälfte des derzeitigen Kohlendioxid-Ausstosses durch die Energieversorgung aller Haushalte der Gemeinde.

Da sich das bayrische Molassebecken mit seinem relativ leicht zugänglichen heissen Tiefenwasser über ein weites Gebiet von Münchens Norden bis zu den Alpen erstreckt, stösst das Pionierprojekt der Geothermie Unterhaching auch bei anderen Gemeinden auf grosses Interesse.

Quellen und Infos: http://www.nzz.de/nachrichten/panorama/strom_und_waerme_aus_der_tiefe_1.561597.html (de) 28.09.2007, <http://www.geothermie-unterhaching.de> (de)

Über 20.000 Besucherinnen und Besucher bei der Alpen-365-Expo

Die Biennale „Alpen-365-Expo“ in Turin/I ist am Sonntag mit einer Zahl von über 20.000 BesucherInnen zu Ende gegangen. Thema der Messe, die vom 4. bis zum 7. Oktober stattfand, waren die Alpen in ihrer ganzen Bandbreite, an 365 Tagen im Jahr.

Bei dem von der Region Piemont geförderten Event waren auf 6500m² Fläche Ausstellungen zu sehen, mehr als 3000m² freies Gelände waren für sportliche Aktivitäten und Veranschaulichungen reserviert, mehr als 150 Aussteller waren involviert. Seminare, Diskussionen und Videovorführungen, an denen bekannte VertreterInnen des Alpinismus und der alpinen Kultur teilnahmen, wurden geboten. Für musikalische Umrahmung sorgte die Gruppe „Lou Dalfin“, welche mit okzitanischer Musik hunderte Personen begeisterte.

Die CIPRA präsentierte an einem Stand ihr Projekt „Zukunft in den Alpen“. Besondere Aufmerksamkeit erregte die Gemeinde Massello/I, welche im Rahmen des DYNALP² Projekts des Gemeindeforschungsnetzwerks „Allianz in den Alpen“ eine Initiative zur Aufwertung der lokalen Gastronomie gestartet hat. Die nächste Alpen-Expo findet 2009 statt.

Quelle und Info: <http://www.alpi365.eu> (it)



Das vielfältige Angebot der Alpen-Expo zog zahlreiche BesucherInnen an.

© CIPRA International

Internationaler Workshop zur Partizipation in Umweltprojekten

Einerseits haben raum- und umweltbezogene Projekte einen Einfluss auf den Menschen, andererseits haben EinwohnerInnen und Interessengemeinschaften einen wesentlichen Einfluss auf den Erfolg solcher Projekte. Am internationalen Workshop "Welche Partizipation brauchen raum- und umweltbezogene Projekte?" wird anhand von Erfahrungen aufgezeigt, inwiefern, mit welchen Ansätzen und unter welchen Bedingungen partizipative Prozesse einen konkreten und konstruktiven Beitrag leisten können.

Der Workshop findet in deutscher und französischer Sprache vom 6. bis 7. Dezember in Siders/Sierre in der Schweiz statt. Das Programm beinhaltet Referate, interaktive Gespräche, Workshops und ein Oberwalliser Rahmenprogramm. Das CIPRA-Projekt "Zukunft in den Alpen" und die Weiterbildungsinstitution sanu|bildung für nachhaltige Entwicklung führen den Workshop gemeinsam mit weiteren Partnern durch.

Weitere Informationen demnächst unter <http://www.cipra.org/zukunft> (de/fr/it/sl/en), Anmeldung unter <http://www.sanu.ch/angebot07> (de/fr)

Neue UNESCO-Biosphärenreservate in Berggebieten

Insgesamt 23 ausgewählte Regionen und Schutzgebiete aus 18 Ländern treten dem weltweiten Netzwerk der Biosphärenreservate bei. Die Entscheidung fiel im September in Paris auf der Tagung des Internationalen Koordinierungsrates des UNESCO-Programms "Der Mensch und die Biosphäre" (MAB). Bei einigen der Neuzugänge, die im UNESCO-Weltnetz aufgenommen wurden, handelt es sich um Bergregionen, wie die Reservate West Nghe An in Vietnam, Sierra von Alamo-Rio Cuchujaqui in Mexiko oder Apaneca-Llamatepec in El Salvador. Letzteres fördert beispielsweise den Anbau von Kaffee unter Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit und stärkt dadurch gleichzeitig einen wichtigen regionalen Wirtschaftszweig.

Dies entspricht auch der Definition von Biosphärenreservaten, die sich als Modellstandorte zur Erforschung und Demonstration von Ansätzen nachhaltiger Entwicklung auf regionaler Ebene verstehen. Das Netzwerk der UNESCO-Biosphärenreservate umfasst nun 529 Modellregionen in 105 Staaten, 41 davon in den Alpen.

Quelle und Infos: <http://www.unesco.de/1738.html> (de), <http://www.unesco.org/mab/> (en/fr)



West Nghe An in Vietnam steht seit kurzem auf der Liste der Biosphärenreservate.

Quelle: Wikipedia

Prix Wilderness 2007

Mountain Wilderness Schweiz hat im September 30 Personen mit dem Prix Wilderness ausgezeichnet, die für den Erhalt der Wildnis in den Bergen eintreten. Dabei handelt es sich einerseits um ganz "normale" NutzerInnen des Alpenraums, welche die Wildheit der Bergwelt schätzen und schonen. Andererseits sind es Persönlichkeiten, die sich mit viel Engagement für die Natur einsetzen und der Wildnis eine Stimme geben. Menschen wie beispielsweise Dominik Siegrist, Präsident der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA, Pascal Stern, Mitglied der Umweltkommission des SAC, oder Anni Imstepf, die Hüttenwartin der Bietschhornhütte. Sie durften den Prix Wilderness einen Tag lang durch die Schweizer Alpen tragen. Dieses Jahr war es nämlich ein Wanderpreis im wörtlichen Sinn: er trekkte, tourte und kletterte einen Monat lang von Vorbild zu Vorbild und durchquerte fast alle Bergregionen der Schweiz von Graubünden bis zum Wallis, vom Uri bis zum Tessin.

Quelle: http://www.mountainwilderness.ch/einzelne-news/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=185&cHash=c45fbc31b4 (de)

Vermischtes

Internationale Tagung zu Energie und Mobilität

In Moena/ I findet am 25. und 26. Oktober die Veranstaltung Transdolomites 2007 statt. Im Zentrum stehen die Themen Energie und Mobilität, genauer: „Bahnmobilität in touristischen Berggebieten und Einsatz erneuerbarer Energieträger. Wertschöpfungsmöglichkeiten für den Fremdenverkehr in den Dolomitentälern.“ Die italienisch- und deutschsprachige Tagung richtet sich an Verwalter und Beamtinnen von Gebietskörperschaften, Planerinnen und Berater, Wissenschaftler und Studierende sowie Vertreterinnen von Umweltverbänden und Interessensvertreter.

Infos: <http://www.8000.it/JumpNews.asp?idNews=12438> (it)

UNO-Konferenz zu Tourismus und Klimawandel

In Davos/CH fand Anfang Oktober eine dreitägige Konferenz der Vereinten Nationen zu den Themen Tourismus und Klimawandel statt. Der Tourismussektor müsse sich dem Klimawandel stellen und die Emissionen reduzieren, heisst es in einer gemeinsamen Erklärung der TeilnehmerInnen. Verpflichtungen wurden jedoch keine eingegangen, sondern es blieb beim Appell an TouristInnen, beim Reisen an die Folgen für die Umwelt zu denken. Der Tourismus trägt durch den Lufttransport rund 5% zu den klimarelevanten Emissionen bei, Tendenz steigend. Die Tourismuswirtschaft ist aber nicht nur mitverantwortlich für den Klimawandel, sondern durch diesen auch direkt betroffen. Beispielsweise leidet der Wintertourismus in den Alpen bereits heute vielerorts unter Schneemangel.

Quelle und Infos:

http://www.swissinfo.ch/ger/startseite/detail/Tourismus_Appell_fuer_umweltbewusstes_Reisen.html?siteSect=105&sid=8279805&rss=true&ty=st (de) 3.10.07, <http://www.unwto.org/climate/index.php?op=0> (en)

Neuerscheinung bietet geografischen Überblick über die alpinen Regionen

Das deutschsprachige Buch „1 x 1 der Alpen – 101 Regionen von Monaco bis Wien“ fokussiert auf Besonderheiten und Unterschiede der Alpenregionen. Dem fachkundigen Publikum wie auch den interessierten Laien steht mit diesem Buch eine Vielzahl detaillierter Informationen zu den Themen Naturraum, Kultur, Wirtschaft und Tourismus zur Verfügung. Fotos und Grafiken runden die auf jeweils zwei Doppelseiten pro Region präsentierten Dokumentationen optisch und inhaltlich ab. Im Internet ist zudem mit dem Tirol Atlas <http://tirolatlas.uibk.ac.at> (de/it/en) eine Online-Version des Buchs mit Schwerpunkt Tirol zu finden.

Bibliografie: Keller, L., Förster, K. 2007. 1 x 1 der Alpen – 101 Regionen von Monaco bis Wien. 496 Seiten. 34,90 Euro. ISBN 978-3-902571-20-5

Agenda

Filmfestival: **6. Innsbrucker Naturfilmtage: Vom ewigen Eis – ein (Tiroler) Mythos vergeht**; 16.-19.10.2007, Innsbruck/A; Sprachen: de, en, fr; Veranstalter: Land Tirol/Abt. Umweltschutz, Leokino.

Infos: <http://www.tirol.gv.at/themen/umwelt/naturschutz/naturfilmtage/innsbruckernaturfilmtage> (de)

Tagung: **Il San Gottardo: dalla galleria di Favre all'AlpTransit**; 17.-19.10.2007, Locarno/CH; Sprachen: de, en, it, fr; Veranstalter: Dipartimento del territorio, l'Archivio di Stato del cantone Ticino, l'Università degli Studi di Milano, il Centro interdipartimentale di storia della Svizzera Bruno Caizzi.

Infos: <http://www.ti.ch/dt/dstm/temi/Sangottardo> (en/it)

Tagung: **Network Mountain Forest. Final Meeting**; 29.-30.10.2007, Lindau/D; Sprachen: de, en; Veranstalter: Lebensministerium, Bayrisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten.

Infos: <http://www.network-mountain-forest.org> (de/en/it/sl)

Tagung: **Sanfte Mobilität – Umweltfreundliches Reisen**; 29.-30.10.2007, Mittersill/A; Sprache: de; Veranstalter: Nationalparkakademie Hohe Tauern.

Infos und Anmeldung:

http://www.hohetauern.at/index.php?option=com_content&task=view&id=1074&Itemid=169&lang=de (de)

Konferenz: **ForestSat'07**; 5.-7.11.2007, Montpellier/F; Sprache: en; Veranstalter: Teledetection

Infos: <http://forestsat.teledetection.fr/> (en)

Oh!...

...Kann das Fahrrad in den Alpen bald Autos und Bahn konkurrieren? Zumindest scheint die bisher verbreitete Ansicht, dass RadfahrerInnen dem Langsamverkehr zuzurechnen seien, überholt. Der Österreicher Markus Stöckl stellte Mitte

September auf der Schnee-Hochgeschwindigkeitsstrecke von La Parva in den chilenischen Anden mit 210 km/h einen neuen Weltrekord für Serienfahrräder auf. Leider hat er dieses Tempo wohl nur talwärts erreicht. Und weil die

Sehslitze des Helmes beschlugen, musste Stöckl während der rund 40 Sekunden dauernden Fahrt die Luft anhalten. Bei diesen Voraussetzungen wird das Rad letztlich auch in Zukunft doch eher für kürzere Strecken zum Einsatz kommen.

Quelle: <http://www.kleine.at/sport/572439/index.do> (de)

Quelle: <http://www.kleine.at/sport/572439/index.do> (de)